

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate. die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 87.

Sonnabend den 29. Oktober 1904.

14. Jahrgang.

Bekanntmachung.

die Einkommens- und Ergänzungssteuerdeklaration betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommens- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgeföhrt.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugeföhrt werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 14. November d. J.

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.

Vertilgtes und Sächsisches.

Bretinig. Bericht über die Gemeindevorstandssitzung am 25. d. M. 1) Eine Zuschrift der Königl. Amtshauptmannschaft, den jetzigen Restaurateur zur guten Quelle betr., findet ihre Erledigung. 2) Ein Gesuch um Erlaß der Besitzveränderungsabgaben wird abgelehnt. 3) Im Jahre 1905 eine direkte Wegestraße zu bauen, hat sich der Gemeinderat noch nicht vorgenommen. 4) Die diesjährige vorzunehmende Wahl von 4 Ausschüßpersonen aus der Klasse der Ansföhigen findet am 3. Dezember in der Zeit von 4 bis 7 Uhr nachmittags statt. Die Wahl soll mittels Stimmzetteln in Umschlag erfolgen; es sollen zu diesem Zwecke 500 Stück Briefumschläge gekauft werden. In die Wahlkommission werden aus der Gemeindevorstellung die Herren: Gemeindevorstand Adolf Pöpel, Paul Gebler, Hermann Gebler, Ernst Gebler, Hermann Schölzel und aus der freien Gemeinde die Herren: Paul Hauße Nr. 85B, Gustav Ringel Nr. 120E und Herm. Schöne Nr. 67 bestimmt.

Durch das Reichspostamt sind die Verkehrsanstalten und Oberpostämter angewiesen worden, am 31. Oktober festzustellen, welche Beträge an Talern beim Schluß der Dienststunden unter ihren Geldbeständen vorhanden sind.

Der nächste Bußtag, der auf den 16. November fällt, ist ein allgemeiner. Er wird gefeiert in Preußen, Anhalt, Braunschweig, Bremen, Hamburg, Lübeck, Lippe, Oldenburg, Rhenl., Königreich Sachsen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Weimar-Eisenach, Schaumburg-Lippe, Schwarzburg und Waldeck.

Die Feste im Jahre 1905. Der Kalender auf das Jahr 1905 zeigt, daß im kommenden Jahre die beweglichen hohen Feste auf die spätesten Termine fallen. Das Jahr 1905 beginnt mit einem Sonntag. Ostern fällt auf den 23. und 24. April, also drei Wochen später als unter normalen Verhältnissen, Pfingsten auf den 11. und 12. Juni, also fast zu Ende des Frühjahrs. Der Grund liegt in der alten Bestimmung, daß das Osterfest am ersten Sonntag nach Frühlings-Vollmond zu feiern ist. Der erste Vollmond nach der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche ist am 19. April, am Sonntag darauf Ostern.

Zeitungslesen und Inserieren zur Weihnachtszeit ist einerseits ein Bedürfnis fürs Publikum und andererseits eine Notwendigkeit für jeden vorwärts strebenden Geschäftsmann. Die Vorbereitungen aufs Christfest sind im Gange, die von den Kaufleuten bestellten Weihnachtsfächer treffen demnächst ein, und nun gilt es, der Rundschau und allen Bewohnern unserer Gegend auch mitzuteilen, was und zu welchem Preise in den einheimischen Geschäften zu haben ist, damit das Geis für die Weihnachtsgeschenke nicht wieder in die großstädtischen Warenhäuser und Versandgeschäfte wandert. Unsere Zeitung ist hier-

für der beste Vermittler zwischen Kaufmann und Publikum, wird sie doch gerade zur Winter- und Weihnachtszeit umso mehr gelesen und aufbewahrt, als man ihren Inseratenteil für die künftigen Einkäufe stets zur Hand haben will.

Großröhrsdorf. Herrn Dr. Reinicke hier ist in Anerkennung seiner Verdienste, die er sich um die Ausbildung der hiesigen Sanitäts-Kolonie erworben hat, von Ihrer Maj. der Kaiserin aus Anlaß ihres Geburtstages die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse verliehen worden.

Dresden, 26. Oktober. Die wegen Verleumdung des Baugner Offizierskorps zu längeren Freiheitsstrafen verurteilten Redakteure der „Dresdner Rundschau“ und des „Beobachters an der Elbe“, Karl Müller und Stein sind von dem Amnestie-Erlaß des Königs nicht betroffen worden.

Der Leibarzt des verstorbenen Königs Georg, Geh. Rat Prof. Dr. Fiedler, ist zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat „Erzellenz“ ernannt worden. Dr. Fiedler ist der erste sächsische Arzt, dem diese Auszeichnung zu teil geworden ist. — Dem Wirkl. Geh. Rat Erzellenz Dr. Fiedler wurde vom Kaiser der Rote Adlerorden 2. Klasse verliehen.

Das „Dresdner Journal“ schreibt: Einige Blätter haben erneut die Frage aufgeworfen, ob die Gräfin von Montignoso an den königlichen Hof zurückkehren und Seine Majestät der König geneigt sein werde, sich wieder mit ihr zu vereinigen. Wie wir aus zuverlässiger Quelle wissen, besteht auch hier nicht die entfernteste Aussicht dafür, daß es jemals zu einer Wiedervereinigung kommen könne. Seine Majestät der König hat nicht bloß vor dem Tode des hochseligen Königs, sondern auch nachher in der allerbestimmtesten Weise die unabweidende Willensmeinung kundgegeben, daß er für alle Zeiten jede Annäherung von jener Seite weit von sich weise. Dementsprechend sind schon früher bindende Abmachungen zwischen den beiden Beteiligten getroffen. Jeder Einsichtsvolle weiß von selbst, daß Seine Majestät der König nach allem Vorausgegangenem eine andere Haltung niemals einnehmen kann.

Dresden. Vor einiger Zeit fand das 20jährige Dienstmädchen Rübiger, aus der Provinz Posen gebürtig, im hiesigen Friedrichstädter Krankenhaus Aufnahme. Die Art der Erkrankung ließ keinen Zweifel, daß das Mädchen heimlich einem Kinde das Leben gegeben hatte. Sie hatte das neugeborene Kind in eine Schürze gewickelt und unter ihrem Bette, das seinen Platz in einer Bodenlampe hatte, versteckt. Als durch behördliche Organe die Aufhebung des Kindeslebens erfolgte, hatte dieser bereits 10 Tage in dem Versteck gelegen. Wie die inzwischen statigefundene Sektion der Kindesleiche ergab, hat das Kind bei der Geburt gelebt, und die unnatürliche Mutter hat nach längerem Lege-

In diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt. Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerksgesellschaften usw.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Bretinig, am 25. Oktober 1904.

Der Gemeindevorstand Pöpel.

nen eingestanden, es erwägt zu haben. Sie ist nach Heilung ihres Leidens in das Untersuchungsgefängnis überführt worden.

Dresden. Bei einer auf Langhennersdorfer Revier abgehaltenen Jagd wurde der Hauptmann v. Tümling vom 12. Jägerbataillon in Freiberg von seinem Nachbar so unglücklich angeschossen, daß er, da sein Augenlicht gefährdet ist, in das Garnisonlazarett aufgenommen werden mußte.

Ueber das Vermögen des Konkursverwalters August Pollender in Dresden, des Inhabers des bekannten Stablimiments „Pollenders Café“ im Großen Garten, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der verstorbenen Kommerzienrat Esche in Chemnitz hatte genannter Stadt ein Vermögen von 300.000 Mark ausgelegt mit der Bestimmung, von diesem Kapital Arbeiterwohnhäuser zu bauen, in welchen in erster Linie alte würdige Arbeiter und Arbeiterinnen, die bei der Firma M. S. Esche gearbeitet haben, unentgeltlich Wohnung erhalten sollen. Jetzt sind am Zeisigwald vier solcher Arbeiterwohnhäuser im Rohbau fertiggestellt, die einen sehr gefälligen Eindruck gewähren. Die Häuser sollen am 1. April nächsten Jahres bezogen werden.

Sayda (Ergeb.). Am Sonnabend wurde der hiesige Stadtwachtmeister Hermann Pieper wegen Unterschlagung ins Gefängnis eingeliefert.

Falkenstein. Eine von hier stammende, 31 Jahre alte Fabrikarbeiterin, Namens Nany Trommer, wurde in Reichenbach wegen Verdachts der Kindesstörung verhaftet. Leider bestätigt sich der Verdacht in volstem Maße. Es wird nachstehendes Ausführliche hierzu bekannt. Am Sonnabend lenkte sich auf die Obergenannte der Verdacht, heimlich geboren und ihr Kind getötet zu haben, und es wurde zur Verhaftung verschritten. Bei dem Verhör gestand die Trommer, in der Nacht zum 16. Oktober in Reichenbach heimlich geboren zu haben. Das neugeborene Kind, ein Mädchen, habe sie ins Bett gelegt und Rissen darauf geworfen, so daß das arme Kind erstickte. Bis zum Mittwoch voriger Woche verbergte sie darauf ihren Kindesleichen in ihrer Wohnung. Nachmittags desselben Tages wusch sie Wäsche und schob bei dieser Gelegenheit den Leichen in die Kesselfeuerung des Waschküchens, so daß er buchstäblich verbrannte. Am Sonntag wurde nun die Wohnung durchsucht, wo man unter der Asche der Kesselfeuerung noch verbrannte Knochenreste des Kindes vorfand. Die Trommer stand bereits vor zwei Jahren in dem gleichen Verdachte, heimlich geboren zu haben, mußte aber damals wegen ungenügender Beweise wieder freigelassen werden.

Sachsen bei Marktransdorf, 26. Oktober. Im nahen Göhring verunglückte der Bruder eines dortigen Holzhändlers auf entleglicher Weise. Er war beauftragt, aus dem dort befindlichen Schacht „Leipziger Braunkohlen-

werte“ Torfstein zu holen. Unterwegs wurde das Pferd scheu; beim Absteigen vom Wagen verwickelte er sich in die Fägel, das Pferd ging ab und schleppte den armen Menschen buchstäblich mit dem Gesichte mit fort, sodas die eine Wade ganz zerföhrt und ein Teil der Nase und ein Augenlid tatsächlich abgeschliffen worden war.

Auf einigen Gütern in der Gögiger Pflege bei Strehla verendeten vor kurzem 8 Kinder. Bei der vorgenommenen Untersuchung der Kinder wurde bei einigen im Magen ein schmales, schwaches Stahlstäbchen von 8 bis 10 Centimeter Länge vorgefunden. Da das Vieh mit Trebermasse geföhrt wurde, so ist anzunehmen, daß diese Stahlstäbchen sich von dem Siede, durch welches die Treber beim Trocknen gehen, losgelöst haben. Dieser Fall mahnt alle Viehhöhiger dringend, das Futter soweit als möglich sorgföhlig untersuchen zu lassen.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag 22. p. Trin.: 1/2 9 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. 9 Uhr Gottesdienst.

Montag, 31. Okt.: Reformationsfest. 9 Uhr Gottesdienst.

An beiden Tagen findet eine Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein statt.

Vom 1.—31. Oktober.

Getauft:

Richard Johannes, S. des Postboten Richard Julius Hartung. — Martha Frida, T. des Wirtschaftsgeliffen Paul Bruno Boden. — Frida Elsa, T. des Wirtschaftsgeliffen und Manglers Max Emil Hauße. — Edwin Walter, S. des Tagearbeiters Friedrich Moritz Rißche.

Gebraut:

Karl Otto Ruppe, Bauarbeiter und Anna Gulda geb. Gebauer geb. Rißche.

Verdligt:

Friedrich Heinrich Gneuß, Hufschmied, 52 J 6 M. 25 T. alt. — Selmut Otto Erich Dienert, S. des Sattlermeisters Friedrich August Dienert, 1 M. 13 T. alt. — Tochter des Zigarrenarbeiters Max Richard Körner. — Ein unehel. Sohn.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Ella Gertrud, T. des Versicherungs-Agent Robert Max Wenzel 131 n. — Susanne Margarethe Ruth, T. des Postassistenten Gustav Adolf Richter 86 g. — Karl Ernst, S. des Kaufmanns Ernst Robert Bräuner 268. — Kurt Fritz, S. des Fabrikarbeiters Paul Hermann Schöne 8. — Karl Martin, S. des Tagearbeiters Bruno Ernst Schulze 5. — Gertha Margarete, T. des Tischlers Richard Bruno Wenzel 314 f.

Als gestorben wurden eingetragen: Amalie Wilhelmine geb. Regel, Witwe des Uhrmachers Karl Friedrich Hauße 344, 69 J. 3 M. 8 T. alt.